

Derzeit viel diskutiertes Thema: Stromausfall oder Blackout – was ist was?

Ein Blackout ist ein **länger andauernder, überregionaler Strom-, Infrastruktur- und Versorgungsausfall** (mehrere Stunden und länger). Davon zu unterscheiden sind kurzzeitige regionale technische Störungen in der Stromversorgung mit einer Dauer von Minuten oder wenigen Stunden. Regionale Ausfälle können häufig nach Stunden behoben werden, überregionale Ausfälle erst nach einigen Tagen.

Die Wahrscheinlichkeit eines Blackouts ist äußerst gering, dennoch sollten Sie vorbereitet sein.

Welche Folgen kann ein Blackout haben?

- **Kein Licht** – von der Leselampe bis zur Straßenbeleuchtung
- **Keine Kommunikation** – Handy, Telefon, Internet, Fernsehen, Notruf
- **Kein Geldverkehr** – Geldautomat, Kassen, Zahlungsverkehr, Tankstelle
- **Kein Einkauf** – Nahrungsmittel, Getränke, Supermarkt, Warenverkehr
- **Kein Trinkwasser** – Kochen, Dusche, WC/Abwasser
- **Keine Kühlung** – Kühlschrank, Gefrierschrank, privat und auch im Handel
- **Keine Heizung** – Privat und öffentlich

Die Trinkwasserversorgung im Gemeindegebiet des Marktes Bruckmühl ist bei einem sparsamen Umgang und Verbrauch gesichert.

Die Abwasserentsorgung im Gemeindegebiet des Marktes Bruckmühl ist bei rücksichtsvollem Wasserverbrauch ebenfalls gesichert.



Eigenvorsorge:
HILFE ZUR SELBSTHILFE

Verhalten in möglichen Ernstfällen

Markt Bruckmühl
Gewerbepark BWB 29, 83052 Bruckmühl

E-Mail:
katastrophenschutz@bruckmuehl.de
<https://www.bruckmuehl.de>



CHECKLISTE – das sollten Sie zu Hause haben:

Planen Sie Vorräte für mindestens 10 Tage ein:



Trinken: Ein Notvorrat mit mind. 2l Flüssigkeit pro Person und Tag, z. B. (Mineral-)Wasser (evtl. Wasserfiltersystem, autark ohne Strom), Fruchtsäfte, lagerfähige Getränke (auch Wasser zum Kochen einberechnen).



Essen: Haltbare Lebensmittel, z. B. Gläser/Konserven, Nudeln, Reis, Knäckebrot, haltbare Milch etc. (was einem schmeckt und was man verträgt).



Erste-Hilfe-Kasten
Ablaufdatum beachten



Medizin: Hausapotheke und lebensnotwendige Medikamente (z. B. Insulin) und Versorgung



Bargeld: die Summe eines doppelten Wochen-einkaufs in kleinen Scheinen/Münzen



Campingkocher, Brennpaste, Gaskartuschen, **(Vorsicht bei Feuer im Innenbereich)**



Radiogerät: batterie- oder solarbetrieben) bzw. Kurbelradio



Feuerlöscher:
Überprüfungsintervalle einhalten



Ersatzbatterien, Powerbanks



ggf. Versorgung für Haustiere (Wasser, Futter, Einstreu, Medikamente)



Bei Pkw: Auf ausreichenden Tankfüllstand achten



Taschenlampen, Kerzen, Feuerzeuge, Streichhölzer



ggf. wichtige persönliche Gegenstände



ggf. Holz für Heizung/Kamin, Schlafsäcke, Decken und warme Kleidung



Hygiene-Artikel: z. B. Seife, Zahnpasta, Toilettenpapier, Müllbeutel

Achten Sie auch auf Nachbarn sowie hilfsbedürftige Menschen und sprechen Sie über Möglichkeiten der Unterstützung und Aufgabeteilung

Wie bekomme ich aktuelle Informationen?

- Warn-Apps (z. B. NINA)
- Radiodurchsagen (batterie- oder solarbetriebenes Radio bzw. Autoradio)
- ggf. Sirenenwarnsignale oder (mobile) Lautsprecherdurchsagen
- ggf. aktuelle Handzettel/Flyer oder Aushänge der Gemeinde
- Webseite des Landratsamtes Rosenheim www.landkreis-rosenheim.de

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe: www.bbk.bund.de



Teilweise sind die genannten Informationsquellen nicht mehr verfügbar, wenn das Internet nicht mehr funktioniert oder die Endgeräte keinen Strom mehr haben.

Wichtige Notfallrufnummern:

Feuerwehr, Rettungsdienst: **112**

Polizei: **110**

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: **116 117**

Giftnotruf: **089 192 40**

Im Notfall melden:

Wo ist das Ereignis?

Wer ruft an?

Was ist geschehen?

Wie viele Betroffene?

Warten Sie auf Rückfragen!

Bitte rufen Sie den Notruf nur, wenn auch wirklich ein Notfall vorliegt!

Wenn möglich, weisen Sie Rettungskräfte an der Straße ein – besonders wenn der Haus- oder Wohnungseingang schlecht zu finden ist.

Bei Ausfall von Telefon/Handynet sollte zur Abgabe von dringenden Notrufen das nächste Feuerwehrhaus aufgesucht werden.